

Georg Seeßlen

Filmwissen: Thriller

Grundlagen des populären Films

SCHÜREN

Inhalt

Mythologie des Thrillers

Thrill: Die Lust an der Angst

Jahrmarktvergnügungen

Thrill und Erotik

Kinderspiele

Gefährliche Wandlungen

Die Probleme des Genres

Das Verbrechen

Die Angst

Geschichte des Film-Thrillers

Die Entwicklung des Suspense im Stummfilm

Anfänge

Griffiths THE MUSQUETEERS OF PIG ALLEY

Suspense in den Serials

Fritz Langs DR. MABUSE

Vorläufer des Thrillers: Die 1930er Jahre

Fritz Lang und die deutschen Kriminalfilme

Alfred Hitchcock und die englischen Spionage-Filme

Julien Duvivier und der Beginn des französischen Kriminalfilms

Thriller und Schwarze Serie

Voraussetzungen des amerikanischen film noir

Spionage-Filme der 1940er Jahre

Psychologische Thriller

Gefährliche Beziehungen

Die schrecklichen Frauen

Nachkrieg und Unfrieden: Themen des Thrillers

New Realism und das Ende des Gangsterhelden

Big-Caper-Movies

Mörder und Opfer

Die Rettung der Frauen

Die tödlichen Intrigen

Das PSYCHO-Syndrom

Das James-Bond-Syndrom

1980–1995: Die Zeit der Unübersichtlichkeit

Die Agenten sind müde

Sex & Crime im Courtroom: Der Justizthriller

Norman Bates kommt zurück

Tödliche Spiele

Blind Dates

Trau' den netten Menschen nicht

Von *Bad Girls* und *Femmes Noires*: Der erotische Thriller

Killers Without a Cause: Serienmörder im Kino

Brat Pack Thrill, Grunge Murderers and Road Killers

Thriller und Transzendentalität

1995–2010: Globalisierte Stätten der Angst

Serienmörder küsst man nicht

Kleine Morde unter Freunden (und Nachbarn)

Es bleibt in der Familie

Unübliche Verdächtige

Das Medium zwischen Mord und Langeweile

High Tech Thrills

Tödliche Stille, Mörderische Dunkelheit

Thriller Made in Germany

The Doctor is Out (of his mind)

Missing Persons

Das Netzwerk des Schicksals

Variationen alter Themen

Rache, heiß oder kalt

Sex & Crime, oder Die dunkle Seite des Begehrens

Very Closed Rooms. Falle und Labyrinth: Entführung, Belagerung,

Geiselnahme & Stalking

Neo Noir, oder der Kreis will sich nicht schließen

True Crime

Gefährlich Leben

Anhang

Zitierte Bücher und Aufsätze Bibliografie

Verzeichnis lieferbarer Filme auf Video

Leihkassetten Kaufkassetten

Register: Filme und Personen

Thrill: Die Lust an der Angst

Jahrmarktvergnügungen

Vieles von dem, was wir als Unterhaltung bezeichnen, zumal was unsere Sinne reizt, mit Sensationen lockt, hat einen seiner Ursprünge in den mehr oder minder «billigen» Vergnügungen des Jahrmarkts. Nicht nur hat der Film hier eine erste Heimat gehabt, er hat auch seine Inspirationen empfangen im Rummel, der ein Gegengift gegen den Alltag und zugleich seine Spiegelung ist. Diese Vergnügungen lassen sich in verschiedene Sparten, wenn man so will: Genres, einteilen. Da ist zum einen das Essen. Nicht gewöhnliches, auch nicht raffiniertes oder bekömmliches Essen gibt es auf dem Jahrmarkt, sondern es gibt «extremes» Essen: extrem Süßes, extrem scharf Gebratenes, extrem Salziges etc. Eine Reihe von Speisen gibt es nur oder fast nur auf dem Jahrmarkt, so wie es bei den Naturvölkern Speisen gibt, die nur anlässlich bestimmter Feste verzehrt werden. Man kann davon ausgehen, dass in diesen Speisen ein magischer Geschmack steckt, ein Geschmack von Verbotenem, der den kulturellen Konsens der Essgewohnheiten in Frage stellt. Auf dem Jahrmarkt ist man nicht nur anderes, man isst auch anders.

Klasse zwei der Jahrmarktvergnügungen sind die Kraft-, Konkurrenz- und Aggressionsspiele: Man «haut den Lukas», man zerbricht Porzellan, man wirft mit Bällen auf kunstvoll geschichtete Pyramiden, man schießt auf stehende oder bewegliche Ziele, und jedes dieser Aggressionsspiele stellt eine Belohnung in Aussicht, die zweifellos nicht viel wert ist und doch viel bedeutet. Es ist eine Trophäe. Eine dritte Klasse bilden die Sensationsdarstellungen, die Zelte, in denen «Todesfahrer» auf engstem Kreis Kunststücke mit ihren Motorrädern vorführen, wilde Tiere ausgestellt werden, dressierte Flöhe eine Art Parodie auf den Zirkus abgeben oder bärenstarke Männer ihre Kunst beweisen. Die vierte Klasse der Jahrmarktvergnügungen lässt sich als Erlebnis von Rausch- und Schwindelzuständen definieren: die Fahrt in der Achterbahn, das Kettenkarussell, die Schiffschaukel etc. Klasse fünf ist die Erzeugung von «kleinen» Angstzuständen, in der